

Im Prinzip einig über Aussehen der Ortsmitte

Verkehrsberuhigte Zone Schulstraße wird erweitert

-rs- SCHEUERFELD. Um den Dorfmittelpunkt und die Gestaltung der Außenanlagen des Hauses Kirchstraße Nr. 4 ging es in der Sitzung des Scheuerfelder Ortsgemeinderates gestern abend im Filmsaal der Schule. Der Rat entschied sich einstimmig für die konkrete Gestaltung des Brunnens („Variante 1). In die weiteren Details will und kann man aber erst später gehen, wenn die Zuschüsse im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms genehmigt sein werden. Eile für diesen Grundsatzbeschluß war geboten, wie Erster Beigeordneter Franz Karst betonte. Die Anträge müssen der Bezirksregierung in Koblenz nämlich bis spätestens zum 15. September diesen Jahres vorliegen.

Karst erinnerte an die zurückliegende Anliegerversammlung, in der die von CDU-Ratsmitglied Diplom-Ingenieur Eberhard von Weschpfennig ausgearbeitete Planung ebenso wie schon im Bauausschuß ausführlich diskutiert worden war. Im Laufe des nächsten Jahres wird es nun darum gehen, die Planung detailliert auszuarbeiten.

Aber auch schon konkrete Wünsche kamen auf den Tisch. So legte Rene Dillmann, und dem schloß sich der Rat an, Wert darauf, daß das Umfeld des Hauses Kirchstraße 4 mit natürlichen Produkten gestaltet wird.

Für die SPD meinte deren Sprecher Olaf Paulsen, man sollte sich nicht nur auf einen Punkt beschränken. Neben dem Dorfplatz mit dem Brunnen müsse man die gesamte Straßenführung ebenfalls schon jetzt in Betracht ziehen. Zudem müsse man vor dem Straßenausbau auch wissen, was an Beiträgen auf die Anlieger zukomme.

Für die FWG äußerte Klaus Hemmersbach den Wunsch, daß die einzelnen Bauab-

schnitte vor Beginn nochmals gründlich in den zuständigen Gremien beraten werden. Hemmersbach kritisierte in diesem Zusammenhang, daß es nicht das erste Mal sei, daß Maßnahmen in Scheuerfeld unter Zeitdruck entschieden werden müßten. Der FWG-Sprecher machte ebenfalls konkrete Wünsche zur Gestaltung des Dorfmittelpunktes geltend, die in die Beratungen mit einfließen werden.

Die verkehrsberuhigte Zone in der Schulstraße oberhalb der Schule soll bis zur oberen Einmündung „Zur Hell“ erweitert werden. Zur Zeit wird in einem Teilbereich die Deckschicht erneuert. Der Rat einigte sich darauf, daß die Kosten, die bei der bisherigen Planung bei etwa 8 500 Mark lagen, den Betrag von etwa 22 000 Mark brutto nicht übersteigen dürfen. Wie Karst bei dieser Gelegenheit auf Anfrage von Olaf Paulsen unterstrich, werden auf die betroffenen Anlieger keinerlei Ausbaubeiträge zukommen.